

Allersberg, 24. Januar 2022

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zu Ausgleichsflächen und Kompensationsmaßnahmen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Horndasch,

wir bitten darum, den Mitgliedern des Umweltausschusses in der nächsten Sitzung einen Überblick über die Ausgleichsflächen und Kompensationsmaßnahmen (sowohl nach BNatSchG als auch nach BauGB) in der Marktgemeinde Allersberg zu geben und dabei insbesondere folgende Fragen zu beantworten:

1. Gibt es ein Verzeichnis aller kommunalen Ausgleichsflächen und Maßnahmen?
Wenn ja: Ist dieses öffentlich zugänglich?
2. Welche der in den letzten 10 Jahren festgesetzten Kompensationsmaßnahmen wurden umgesetzt? Welche konnten bisher nicht oder nur teilweise umgesetzt werden?
3. Werden alle Ausgleichsflächen vollständig und regelmäßig beim Ökoflächenkataster gemeldet?
4. In welchem ökologischen Zustand befinden sich die Ausgleichsflächen? (Bitte angeben, welcher Anteil der Flächen jeweils mit sehr gut, gut, akzeptabel, schlecht bewertet wird)
5. Wie werden die Ausgleichsflächen dauerhaft gesichert / kontrolliert? (Bestand, Vermeidung von Überplanung/Doppelbelegung, Pflege, Entwicklungskontrolle)
6. Was wird in Fällen unternommen, in denen Ausgleichsmaßnahmen nicht, nicht vollständig oder nicht in angemessener Qualität umgesetzt werden?

Begründung:

Wenn durch Baumaßnahmen Natur verloren geht, muss dies an anderer Stelle ausgeglichen werden. Das ist in Bayern gesetzlich vorgeschrieben. Ausgleichs- und Ersatzflächen dienen so dazu, wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen zu erhalten. Allerdings werden Kompensationsmaßnahmen häufig nur unzureichend oder gar nicht umgesetzt, wie u.a. Studien des LBV zeigen. Demnach sind nur rund 25 % der Flächen in dem Zustand, in dem sie laut der Festlegungen in den Planunterlagen sein müssen. Etwa die Hälfte der Ausgleichsflächen weist Mängel auf, und wiederum 25 % werden überhaupt nicht umgesetzt.

Ziel der Anfrage ist es, einen Überblick über die Situation in Allersberg zu bekommen und ggfs. Hinweise auf notwendige Verbesserungen bei Umsetzung und Kontrolle von Ausgleichsmaßnahmen zu erhalten. Die Darstellung im Ökoflächenkataster reicht dazu nicht aus, u.a. weil nicht alle Maßnahmen gemeldet werden und der ökologische Zustand der Fläche nicht erkennbar ist.

Wir bedanken uns für die mit der Beantwortung verbundenen Mühen.

Mit freundlichen Grüßen

Tanja Josche
für die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN